Und es war erste Frage. Was hat sich Gutes getan? Wer mag beginnen? Come on, Baby! Die Frage kommt immer. Keine Überraschung. Ja, gut, dann fange ich an. Ja, ich habe mich ein bisschen schwer getan, weil ich am Wochenende gar keine Kunden nicht hatte. Und es haben sich ja keine Gespräche mehr gegeben. Und es war irgendwie stillstand und dann sind ein bisschen Zweifel aufgekommen. Ja, bin ich jetzt ein Coach oder nicht und so. Und ja, dann bin ich eigentlich in mich gegangen und habe mich gefragt, ja, wem ich schon alles geholfen habe und ich habe das Gefühl, dass es mir gegeben hat. Und es war einfach pure Freude. Und das hat man eigentlich gezeigt, dass ich Coach bin, weil man das einfach von Herz erfüllt, mein Herz, weil ich mich anderen helfen kann. Und das hat mich da wieder bestätigt. Und ich habe dann an das Video denken müssen mit den Serpentinen, also dass es nicht immer so schnell vorangeht. Und ja, da hat es dann wieder Klick gemacht und dass man die Zeit da nutzen soll für sich dann und ja, da im anderen Sachen machen kann in der Zeit. Richtig gut. Ich bin stolz auf dich. Sehr schön. Die anderen? Ich hatte weniger Gutes heute. Der Hund in der Nachbarschaft, also von nebenan, der musste heute eingeschlebert werden. Und das ist jetzt gerade von der Stunde passiert. Heute Morgen habe ich immer noch mal ihr gesehen und da war auch alles gut. Aber dann war dir der Tumor, den sie am Bein hatte, der war zu aggressiv. Und ja, da musste sie eingeschleffert werden. Richtig. Unsere Alli. Ich weiß, wie schlimm das ist. Ja, gerade hinter euch. Ja. Genau. Und ich sage noch immer wieder, jetzt haben wir Fisch gegessen heute. Ja. Und dann bei jedem Essen, was wir das erste Mal essen und davon Samu zu etwas abgekriegt hat früher, dann denke ich immer wieder, oh, dafür sie sich jetzt total freuen darüber. Also das ist jetzt halt die nächsten Wochen danach immer wieder alles. Es gibt immer wieder etwas an dem Tag, was das erste Mal anders ist. Ja, genau. Es ist alles wieder so präsent an, so lange auf, weil man das schon so lange gemacht hat. Ja. Mit dem Tier dann, ja. Ich weiß voll. Deshalb bin ich so dankbar darüber, was wir gelernt haben in Bezug auf unsere Berufung, dass wir nicht darauf schauen, quasi was ist gerade, nicht in den vier, fünf Sinnen bleiben, ja, wenn etwas nicht passt, sondern dass wir dann an diese gottgegebene Wahrheiten uns stützen oder beginnen darüber zu meditieren und dann ist die Sache viel, viel besser. Ja. Das ist richtig, richtig gut. Okay. Also Anna, wolltest du was sagen? Ja, ich habe mich nicht abgemeldet, aber wir waren am Montag und am Dienstag immer nur Klinikbesuche, haben wir gehabt, also einmal mit meiner Tochter eine Klinik. Es ist soweit alles gut, aber die haben trotzdem der Tests noch gemacht und müssen noch drei Wochen warten jetzt, was jetzt das ergibt. Aber ich denke, das wird alles gar nichts sein. Sehr gut. Ich war selber auch am Dienstag dann in der Klinik auch den ganzen Tag da gesessen und ja, die können leider nichts machen mit meinem Auge. Also ich muss gucken, dass ich halt so weiter lebe. Ich muss jetzt mit den Medikamenten weiter und naja, wenn es dann schlimmer wird, mit Schmerzen und so, dann wollen sie das Auge dann spritzen oder rausnehmen. Also da habe ich gedacht, das geht gar nicht. Da habe ich gesagt, Jesus, ich glaube immer noch daran, dass du das heilen wirst und das mache ich halt jetzt erstmal mit den Medikamenten weiter. Mal gucken, wie das geht. Ich greife jetzt neue Augen für dich hinein. Vollkommene Wiederherstellung, alles, was nicht gut ist, geht jetzt in wirkliche Ordnung zurück im Namen Jesus Christus. Und er hat uns gehalten. Er wird uns nicht irgendwann in Zukunft heilen. Er hat uns gehalten vor 2000 Jahren und wir nehmen unserem Stand ein und nehmen unseren Besitz im Besitz. Und er hat vorher auch noch drüber nachgedacht und deswegen ist es so wichtig, es gab diesen einen Kämpfer, der im Alttestament seinen Linsenfeld beschützt hat gegen die Pilisterwarns, glaube ich, die kamen um sein Land zu berauben. Aber es war sein Land. Und das heißt, dass er mit seinem Schwert so gekämpft hat. Und es steht er Stand in seinem Feld und kämpfte und zerschlug die Pilister. Und er und das Schwert wurden eins, es klebte an seiner Hand. So viel Blut. So viel Blutduschall, aber es klebte aber an seiner Hand fest. Aber er Stand und Gott steht dann drunter. Also nicht er hatte ein großes Sieg, sondern Gott hat an dem Tag ein großes Sieg errungen. Also wenn wir stehen, heißt es, wir nehmen das im Besitz, was uns gehört. Wenn wir gehen, nehmen wir neues Land für uns ein. Aber stehen heißt, festhalten an dem, was Gott sagt, was sein Wort sagt. Dass wir so eins sind mit dem Schwert, mit dem Wort Gottes. Dass das festklebt an uns und dass wir wissen, dass diese Verheisungen, die in der Bibel stehen, für uns allen, alle Verheisungen, die drin stehen, sind für uns in Christus ein Ja und ein Amen. Also Gesundheit, Fit sein, für Jüngt sein, steht für uns zu. Dafür müssen wir nicht mehr kämpfen, da dürfen wir stehen. Und die einzigste Kampf, den wir machen, ist gegen dieser listige Anschläge des Häufers. Der versucht uns durch Gedanken, das zu rauben und zu vernichten. Und zu rauben, zu töten und zu vernichten. Rauben, Stehlen ist das Gleiche. Dann töten und dann vernichten. Und er kann uns erst anfangen, unsere Gedanken zu rauben. Da steht uns das wirklich zu. Oder war ich auch brav genug? Oder habe ich irgendwie wieder etwas Falsches angeschaut? Das ist deswegen irgendwie was erst in meiner Augen. Also solche Sachen haben wir alles erlebt, wo Syriza krank geworden ist, dass viele gefragt haben, was ist der Grund, was ist die Ursache? Und da fängt der Feind schon an zu rauben. Weil wir sind nicht krank durch unsere Vergehen. Das weiß ich, wir haben etwas Falsches gemacht. Manchmal auch, aber dafür gibt es die Gnade. Und Gehalt sind wir durch Jesu Streamen. Göttlicher Heilung, Göttlich Gesundheit steht uns zu. Auch wenn viele Menschen im Leib Christi noch krank sind, macht es diese Wahrheit nicht zu Lüge. Die Wahrheit ist die Wahrheit. Und das ist das Wort Gottes. Deswegen dürfen wir lernen, zu stehen in dieser Zeit. Und sagen wir, nein, das nehme ich für mich in Anspruch. So stehen wir jetzt einer mit dir. Genau, da brauchen wir gar nichts auf irgendwelche Medikamente sich darauf zu stellen, sondern auf das Wort Gottes. Ich muss die Medikamente nehmen, sonst kann ich überhaupt gar nicht gucken und ich habe Schmerzen an. Ist kein Problem. Also kann ich gar nicht aus den Augen gucken dann. Weiß ich, solange wir sie nehmen. Ich bin dann für, ich bin nicht für Medikamente. Also eigentlich überhaupt gar nicht. Ich bin da total das Gegenteil. Und ich habe zwölf Jahre nur Kämpfe gehabt mit meiner Gesundheit. Und das ist Tag und Nacht immer wieder. Deswegen, ich weiß, was ich da durchgegangen bin. Und ich weiß, was Gott mich gelehrt hat, wie ich da durchzukämpfen habe. Und wie ich für Gesundheit auch beten kann. Also er hat mich da schon sehr herausgefordert und sehr, sehr, also durch Situationen gebracht, wo ich das auch gar nicht annehmen werde. Weil ich weiß, dass das auch wieder hergestellt wird. Und auch wenn das erst im Himmel ist, das ist mir auch egal. Aber das ist nicht mein Problem. Ich muss nur gucken, dass ich da jetzt irgendwie mit klarkomme. Wir stehen mit dir an. Und wenn du magst, können wir noch auch da besprechen. Ja, also aus der Habe des Purs. Das ist gar kein Thema, gerne. Das mache ich natürlich. Dann habe ich noch was Gutes erlebt. Ich habe auch eine Anlage gemacht. Und das sieht so aus, als wenn ich jetzt in einem großen Gewinn bin. Kann man das vielleicht so ausdrücken, weiß ich jetzt nicht. Aber das sieht so aus, als wenn mir jetzt da ganz viel was zufliest. Also, wow, sehr gut. Das gefällt mir. Okay, ihr Lieben, wollt ihr noch was? Nein, okay. Und ich bleibe hier jetzt. Dann möchte ich jetzt noch über die konkreten nächsten Füte, also mit euch sprechen, was jetzt möglich ist, alles möglich ist. Also, immer wieder, wenn, also ihr habt jetzt einige Gespräche erlebt, wo Menschen an euren Licken gehangen sind. Oder von früher, ja, muss jetzt nicht die letzte Woche gewesen sein, was auch immer. Ja. Und in Berufung sagt sich auch etwas drinnen. Ja, also die Zielgruppe ist drinnen. Und was ist das, was ihr gemacht habt? Und jetzt bei dir zum Beispiel Martina, ist die Frage, auf welche, also, auf welche Gruppe von Menschen hättest du wirklich Lust, die berufliche Probleme haben, die beziehungstechnische Probleme haben. Auf wen hättest du Lust? Also eigentlich mehr, glaube ich, Beziehungsprobleme und Menschen, die gesundheitliche Probleme haben. Okay. Könntest du dir vorstellen, im gesundheitlichen Bereich ein Thema auszuwählen, wo du Menschen hilfst? Ja, gesundheitliche Themen sind sehr vielfältig. Ja, könntest du dir vorstellen, ein einziges Thema, was dir total am Herzen liegt? Eine bestimmte Krankheit, meinst du, oder? Ja, zum Beispiel, ich habe eine Freundin, eine Kosmetikerin, die mit großen Problemen in der Haut oder auch der Haut Probleme hatten. Und was sie extrem gerne gemacht hat und behandelt hat, das war, wenn Frauen Akne hatten. Und das war nicht nur, dass sie die Haut behandelt hat, sondern da hat sie auch Gespräche mit diesen Frauen geführt und stellte sich immer wieder ein Problem hinter der Akne raus. Und da hat sie auch weitergegriffen. Aber das war ein Thema, was sie sehr, sehr gerne gemacht hat. Hast du so etwas? Ja, ich finde bei Krankheiten, also man soll immer Körper, Geist und Seele gehört dazu. Es bringt gar nichts, wenn man den Körper behandelt hat. Die Ursache muss man herausfinden. Ja, du hast recht. Meine Frage ist, ob es ein Problem gibt, wodurch die Menschen immer wieder zu dir finden können. Aber stimmt das Problem? Und was ich jetzt mit euch mache, es ist so, wir haben euch geholfen, den Berufungssatz rauszufinden. Und jetzt geht es nur darum, wie wir eine freie Entscheidung treffen können, mit welchem Thema möchte ich am liebsten rausgehen. Weil zu euch kommen verschiedene Menschen verschiedene Probleme. Ja, also ich könnte sagen fast alle. Also da brauchen wir nicht zu schauen, weil darum kümmert sich einfach unser Papa im Himmel richtig, richtig gut. Es geht darum, wenn ich nach außen gehen würde, auf eine Plattform oder in Internet, was auch immer, was möchte ich auf meine Fahne schreiben? Welches Problem, also für die Lösung von welchem Problem, möchte ich bekannt werden, möchte ich berühmt werden, möchte ich, dass die Menschen mich kennen? Ja, ich glaube, da habe ich ein Thema. Das war auch das Abschlussprojekt, wie meine Kräuterpädagogik, die ich gemacht habe. Da ging es um die Pflanzenkraft in den Wechseljahren. Also Frauen generell, die Schwierigkeiten haben in den Wechseljahren, sei es mental oder auch körperlich. Also da, das macht man Freude. Da kann pflanzlich sehr viel helfen, aber auch wie gesagt, die Einstellung zu dem Thema generell. Und wenn du jetzt abwegst, möchtest du nach außen gehen mit Wechseljahren beschwerden? Oder möchtest du lieber Beziehungen heilen? Kann ich jetzt noch gar nicht genau sagen, ich finde es auch schön, wenn man Menschen hilft, dass wieder mehr Liebe entsteht zwischenst und Niveau. Man kann die beiden Sachen sogar richtig gut miteinander verbinden. Ja, freu ich mich auch. Gerade das Wechseljahre haben nicht nur die Frauen, sondern auch die Männer. Da kann man sehr wohl was machen, ja, was die Beziehungen auch wieder besser werden müssen. Das heißt, das ist jetzt deine Überlegung, bis nächste Woche, dass du darüber nachdenkst, wo rüber. Also ich gebe euch jetzt Kriterien, woher du denken sollst. Erstens, was ist das, was dir Freude bereitet? Das ist ganz wichtig. Was ist das, was dich erfüllt dabei? Wolltest du was sagen? Nein? Nein, okay. Ich bin aufgerannt, deshalb habe ich gedacht, du warst... Ich atme immer noch. Also quasi, was ist das, was mir Freude bereitet und das andere ist, worüber könnte ich wirklich jeden Tag reden? Ja, also, dass du darüber nachdenkst, was ist das Thema, womit mein Herz voll ist? Weil, wenn mein Herz voll ist, ja, dann geht der Mund über, sagt unser Papa im Himmel. Das heißt, es ist total wichtig, dass wir nicht Sachen aufgreifen, wo wir denken, das könnte funktionieren, oder das könnte ich gut verkaufen, oder dafür könnte ich gutes Geld bekommen, was auch im Himmel, ja? Sondern wenn mein Herz da nicht voll ist mit diesem Thema, dann ist es so, wir waren schon öfters in Coachings drinnen, wo die Menschen viel mehr verdient haben, als wir, also es ist schon auch so, zum Beispiel eine Million oder sowas ähnliches im Jahr. Und die waren, viele waren vollkommen lustlos. Und sie haben gesagt, ich kann nicht mehr noch einmal anhören. Zum Beispiel, eine Frau war nach Trennung, ja, also Frauen geholfen nach Trennung, wieder aufzustehen. Da hat sie gesagt, ich kann es nicht mehr anhören. Ja, und das ist das, diese Erfahrung möchten wir euch ersparen, weil das kann nicht passieren, wenn wir ein Thema aus der Berufung rausnehmen. Also bei uns ist es nämlich auch so, wir lieben es, Paare zu helfen und zu Coaching, die Herausforderungen haben. Aber wenn wir uns vorstellen, das jeden Tag zu haben, jeden Tag zu hören, welche Herausforderungen sie haben, das ist für uns nicht das Richtige. Da gibt es andere, die lieben das. Aber trotzdem machen wir das. Aber nicht in der Intentition, also nicht so oft. Wir haben das, was wir tun, wie unsere Berufung, wo Silja hilft, mit der Berufung rauszufinden und ich, dass die Menschen die Durchbrüche bekommen. Da könnte ich jederzeit mit den Menschen reden. Da könnte ich nachts aufwachen und ich wäre sofort fit. Also deswegen ist es so wichtig, dass wir wissen, wir haben, und wir lieben es trotzdem, auch Paare zu begleiten. Okay, sehr gut. Monika, die Frage gilt auch für dich. Ja, ich komme noch. Aber ich möchte noch mit Anna kurz reden. Anna, was kommt bei dir? Wenn du für ein bestimmtes Thema berühmt werden kannst, welches Thema möchtest du haben? Ich möchte auch eine Frage. Kannst, welches Thema möchtest du haben? Ja, schwierig. Also Pärchen da irgendwie dazu coachen, dann ist überhaupt nicht meins. Gut, das ist gut. Das ist schon Ausschlusskiterium. Auf diesen Stressfaktor, so was, nein. Ja, sehr gut. Also eigentlich gibt es da für mich keine Einschränkung, für eine Weiblein, aber irgendwie, wenn ich manchmal so sehe, dass die Menschen da so Probleme haben, dann würde ich am liebsten schon irgendwo da unter die Arme greifen. Also das sind meistens auch einzelne Menschen, ob das Männlein oder Weiblein ist, das spielt keine Rolle. Und welche Probleme liebst du lösen? Welche Probleme liebst du lösen? Das ist eine gute Frage. Du bist eine sehr starke Frau, das heißt, du hast auch sehr viel Lebenserfahrung, das heißt, du kannst Probleme lösen. Aber ich möchte, dass du ein Problem ausnimmst, was du liebst zu lösen, was dir Energie gibt. Ja, das ist wirklich jetzt spezifisch. Also ich habe mir da schon ein bisschen Gedanken gemacht, aber ich habe da irgendwie auch noch keine so, so eine Richtung gefunden, weil ich mich nicht mehr so gut als ich, keine so, so eine Richtung gefunden, weil ich kann eigentlich auf alles irgendwo einschreiten, im Grunde genommen. Aber so speziell ein bestimmtes, ist mir da noch nicht in den Sinn gekommen. Okay, Liesma, bitte dein Berufungssatz vor, was wir zusammen gemacht haben. Ich nehme mich ernst und bin gerecht zu mir. So bin ich in Frieden und in vollkommener Zufriedenheit. Okay, das ist dein Sehnsuchtsatz, den anderen. Den langen Satz. Den langen Satz, oh, den habe ich jetzt irgendwo im Computer da stehen. Ich habe den jetzt gar nicht mehr aufgeschrieben. Okay, dann kannst du suchen und wählen, dessen rede ich mit ihrem Gart und du suchst den Satz. Ihrem Gart, die Frage geht auch an dich. Nach unserem letzten Gespräch wo ich was gesagt habe, was tat sich in dir? Ist die Frage jetzt an mich? Ja, im Gart. Ja, meinst du mit den Hitzewallungen? Nein, ich meine, dass du ein Problem, was die Menschen als Problem sehen, dass du so ein Problem aussuchen könntest. Weil bei dir immer wieder diese innere Entwicklung total ist. Von den Menschen. Und dann haben wir darüber gesprochen, aber mit welchen Problemen kommen die Menschen zu dir? Welches Problem sagen sie? Und da haben wir darüber geredet, dass du diese Probleme wie verachtest oder sowas ähnliches, also dass für dich keine große Probleme sind. Weil du so sehr auf die innere Entwicklung fokussiert bist. Und dann wollte ich fragen, was tat sich danach in dir? Okay, ich habe es ein bisschen anders verstanden. Ich habe mir schon gedacht, die Arroganz direkt, die dann habe den Menschen gegenüber, dass ich sie verachte, aber du hast gemeint, ich verachte das Problem. Nicht dem Menschen. Und ich glaube, du meinst die Menschen, dass ich da eine Arroganz habe. Und ich habe danach nur darauf geschaut, dass ich mir dabei erwische, wann würde ich es anfangen, dass ich sie jetzt dafür bewerte? Okay, ist auch gut. Und jetzt, der Grad, während du mit Anna geredet hast, habe ich mir ein paar Sachen aufgeschrieben. Es sind mehrere Themen, die ich gut kann und gerne mache. Und zwar, es geht ums Durchsetzen, um für sich einzustehen, Nein sagen, ohne schlechten Gewissen. Oder für die, dieses Mainz erkennen und dass ich meine Individualität lebe, dass ich und ganz zum Schluss, da habe ich ansatzgeschrieben, du hast alles Materielle und auf der Karriereleiter alles erreicht, was du erreichen wolltest und dir fehlt die Freude. Das fährt ziemlich ein, weil dieses Freude haben, das höre immer wieder. Sie kennen keinen Menschen, der so eine Freude hat wie ich. Oder der sich so freuen kann. Stimmt. Okay. Also, die 1. und die 3. was du gesagt hast, das geht Richtung echtes Problem. Zum Beispiel durchsetzen, einfach ein bisschen, dann ist es so, dass du das nicht übernehmen. Zum Beispiel durchsetzen einzugestehen, ohne Gewissensbisse oder ohne schlechtes Gewissen. Wenn du dazu noch eine Person machen könntest, zum Beispiel durchsetzen mit Kunden oder zu sich zu stehen, mit Kunden gegenüber. Das ist so, dass du das nicht aufgeben kannst, für Schäfte oder nicht aufzugeben. Also, wenn du da noch etwas tun kannst, Sehen wir Manzutor zum Beispiel? Manzutor, ein Testkundin? Wenn du Leute anziehst, die sich nicht durchsetzen können oder nicht für sich einstehen können, dann ist die Frage, wem gegenüber? Ich habe zum Beispiel bei meiner Freundin, die kann nicht nein sagen und für sich einstehen, bei ihren Freundinnen oder bei den Arbeitskolleginnen. Okay. Also zum Beispiel, wenn ich sage mal Nein sagen, du lernst bei mir Nein zu sagen, gegen den Chef und du hast in jedem Monat 20 Überstunden weniger, sage ich nicht Beispiel, ja? Das ist voll konkret. Sind das auch bestimmte Themen, wo sie nicht Nein sagen können? Oder ist das egal? Das kann ich jetzt gar nicht so konkret sagen. Es geht immer um dieses Gefahr. Und das Harmonie nicht aushalten können. Das ist dein Koortsicht. Da möchte ich dich auch noch ein bisschen rein. Gut. Eine Geborene Coach, das ist gigantisch. Bitte? Wieso eine Geborene Coach, du? Danke. Also eine andere Freundin und Kollegin habe ich, die ich in der Schule, die ist ein Freundin und Kollegin habe ich, die kann dieses Nein sagen, sogar nicht bei Kunden. Wir wollten am Eschifahren fahren und den Rufzehrkunden an. Und sie kann schon nicht nassung und ich bin erlag fahren. Okay. Also das heißt, du hast drei Möglichkeiten beim Nein sagen. Bei Kollegen, bei Freunden, beim Kunden. Da sind alles drei unterschiedliche Zielgruppen. Die Frage ist, über was möchtest du am meisten reden? Ich glaube mit Kunden. Habe ich schon gedacht. Das ist auch stimmt. Ja? Ja, voll. Okay, also das wäre ein Thema, worauf du jetzt etwas, also womit du rausgehen könntest. Ja. Oder erfolgreiche Frauen, die lustlos sind. Ja, ja. Ja, ich freue mich sehr. Warum sind sie erfolgreich? Die Führungskräfte sind sie Unternehmerinnen. Weil, reichbar heiratet. Also in dem, da wo sie sagen, sehen sie gar nicht mehr, was sie noch mehr erreichen könnten. Da sind sie schon wie an einer Spitze und selbst wenn sie dann, ja, genau. Egal was sie erreicht haben, die Freude fehlt immer noch. Sie merken, egal was sie erreicht haben, die Freude, die sie glaubten, dass sie dann haben, haben sie immer noch nicht. Okay, das ist die zweite, was du machen könntest. Alles, als Frau erreicht, in Beruf, oder wo haben sie alles erreicht? Alles erreicht, was sie immer gewunschten haben. Familie, mit den Kindern im Job. So das Leben, das sie sie immer träumten und sie merken, aber warum bin ich nicht glücklich? Warum fällt man die Freude? Okay. Also, das wäre die andere Möglichkeit, wofür du berühmt werden könntest? Ja, das richtig gerne machen, dieses Thema. Also alles erreicht? Familie, Beruf, Haus, Kinder, ja? Also alles erreicht? Familie, Beruf, Haus, Kinder, ja? Also alles erreicht? Ja. Und trotzdem unglücklich? Genau, und jede Ausbildung, von der sie versprochen haben, dass diesmal das fehlende Baselteil haben und da machen es noch mehr Ausbildungen. Und sie kommen da nicht hin. Kein Schlüssel kann ihnen das geben. Okay, gut. Weißt du noch raus, wie man es finden sollte, was sie wollen? Weil jetzt haben wir nur darüber geredet, was sie nicht mehr wollen. Und wenn wir aber ihnen nicht ein Ergebnis liefern können, was sie wollen, dann können wir nicht verkaufen. Ja. Also wenn sie nicht mehr verkaufen wollen, dann können wir nicht verkaufen. Also es heißt, du nimmst 2, 3 von diesen, ich habe alles erreicht, Frau, ja? Und was sie was möchtest du? Ja. Wenn du durch eine Ausbildung oder durch ein Coach oder was auch immer deine Situation verändern könntest, wann wäre es zufrieden? Was heißt für dich Glück? Ja? Ja. Das musst du rausfinden, weil wenn die das nicht rausfinden, dann können wir sie nicht abholen. Ja, mmh. Sehr gut, ja. Man könnte versuchen mit Lebensfreude abzuholen, aber das ist nicht konkret. Da habe ich das Gefühl, dass das nicht funktioniert. Ja. Ich habe gestern zum allerersten Mal ein Video gemacht, wo es um die Hitzeweilungen gegangen ist. Ja? Ich habe in der Story und am WhatsApp-Status gegeben. Und dann haben ein paar Leute gefragt, wo sie genau damit machen. Und ich habe es gesagt. Und eine Bekannte, also so ein Ärztin, hat mich gefragt und sie hat gesagt, bitte befreie mich von meinen Schlafstörungen. Das finde ich. Und jetzt haben wir ein Termin ausgemacht. Wichtig, gut. Und wie ich geschrieben habe, man hat in den nächsten Tagen Zeit damit, diese Flasche, hat sie gesagt, die Flasche ist wie alle auf Facebook. Ja, und? Ja, und? Ja und? Ja. Und sie hat dann noch gesagt, auf das Na und oder ja und, aber das bin ich nicht, weil sie hat gesagt, sie hat das Gefühl, jeder will irgendwas verkaufen, dass sie das nicht mehr so gut werden. Und sie hat das halt nicht so gut gefunden. Und sie hat man sie sehr skeptisch. Und ich habe dann geschrieben, ich bin die Letzte, die die irgendwo hinziehen möchte. Und, und, dass sie das entscheidet. Also ich habe null gepusht oder gezogen. Und, und damit war sie sehr glücklich. Und dann? Und dann haben wir den Termin ausgemacht. Ja, gut gemacht. Also wenn jemand zum Beispiel so einen Schritt befreien mich, dann okay, wann wollen wir reden darüber? Und dann sagt sie, ich bin so wie alle anderen. Ja, da musst du sagen, du hast mir gesagt, ich soll dich befreien. Ja, das stürm dich oder ja. Ja. Okay, gut. Sehr gut im Garten. Haben diese Frauen, die alles erreicht haben, wenn schlaflose Nächte? Also sie holt zum Beispiel diese Ärztin. Und andere? Da war sie es nicht. Frag sie bitte. Ja, weil schlaflose, also alles erreicht. Ich habe alles, aber ich bin unzufrieden und kann nicht schlafen. Wenn wir dann durch das Schlafen sie abholen würden, das ist sehr konkret. Also schau mal, welches Problem haben sie da durch, dass sie unglücklich sind? Ja. Haben sie keine Lust mehr auf ihren Mann oder was? Ja? Ja. Weil wenn sie keine Lust mehr auf ihren Mann haben, dann ist da, es liegt nicht an dem Mann. Ja. Okay, im Garten. Also du hast quasi erstens mal dieses durchsetzen können mit den Kunden, wäre eine Möglichkeit. Unglücklich, aber ihr müsst rausfinden, weil sie wollen, weil wenn wir nicht wissen, dann kannst du das Thema nicht nehmen. Ja. Hat es geholfen? Das hat mir geholfen, ich habe gerade überlegt, beim Nein sagen, da würde ich ja nämlich auch noch was brauchen, was sie stattdessen wollen, oder? Ja, also bei den Kunden ist das ganz klar, weil sie verlieren viel Zeit, weil sie nicht Nein sagen können wegen Kunden. Zum Beispiel sie können nicht Urlaub fahren, weil der Kunde anruft. Also da hast du Tausende solche Beispielen, von dir von früher auch. Ja. Ja? Genau. Das ist konkret. Ja. Sie möchten einfach weniger arbeiten, mir geht es für die nennen, ganz konkret. Ja. Nein sagen, das fürs Nicht-Anhalt stehen. Ja. Ja. Okay, sehr gut. Noch eine Frage, ihr geht dazu, oder klar? Ist klar. Sehr gut. Annalies bitte dann dein Berufungssatz. Ich glaube, du meinst den, was ich jetzt hier gefunden habe. Und zwar ist das halt, ich helfe selbstständigen Frauen, die eine Position haben, die, ich habe das hier so geschmiert, die mit dem Partner oder der Familie finanziell ausgezogen wurden. Erfolgsreich in Frauen, die, was steht hier, die hintergangen worden sind und Probleme mit dem Laufen haben. Ja, sehr gut. Ja, den Satz. Ich muss das mal mal sauber schreiben. Ja, das ist klar. Ich muss das mal sauber schreiben. Da ist es drinnen, dass du Frauen in Führungsposition hielst. Ja. Also noch Kosmetikstudio hattest, ja, dass sie dir diese Sachen immer wieder erzählt haben. Und auch Frauen, die von der Familie finanziell betrogen worden sind. Mitunter, ja. Die Frage ist, möchtest du für dieses Thema, das lösen kann, bekannt werden? Ist es ein Thema, was dich reizt? Nicht so richtig. Okay, gut. Weil es gibt ja sehr viele erfolgreiche Frauen, oder ich sage mal Frauen, die selbstständig sind oder selbstbewusst sind. Und die haben ja verschiedene Probleme. Aber da sind ja eben tiefer Probleme, die die halt beschäftigt auch. Ich sehe das schon, dass sie auch sehr belastet teilweise sind. Manche reden ja nur um den heißen Brei herum. Aber da kann man ja schon hinter den Zeilen lesen, was da halt so ist. Man sieht das ja im Gesicht auch an. Und wenn die dann zu mir gekommen sind, dann waren die halt sehr bedrückt und sehr zusammengestaucht. Und als sie dann gegangen sind, dann haben sie sich so flügelt und sehr frei gefühlt. Das hat mir halt eben sehr viel gegeben. Dass ich diesen Frauen da so helfen konnte. Das würde mich jetzt auch zum Beispiel reizen, dass ich das halt eben auch auf dieser Coaching-Schiene irgendwie miteinander vielleicht verbinden könnte. Oder dass man das irgendwie so da in diese Richtung mehr schieben könnte. Das wird mich schon reizen, ja. Okay, du hast jetzt gesagt, bedrückt, vom Bedrückt zum Befreit. Hast du gesagt, was hat sie bedrückt, diese erfolgreiche Frauen? Was hat sie bedrückt? Ja, das sind Lasten, die die mit sich tragen. Gesundheit leh ich, oder halt eben von psychischen Problemen. Oder halt, dass sie da ja irgendwas anderes haben. Ich weiß nicht, wahrscheinlich auch irgendwo, dass sie alleine sind. Auch sehr viel Pakete mit sich zu tragen haben. Dass sie sich sehr viel kümmern müssen. Dass sie sehr viel Arbeit haben. Oder einfach aus ihrem Kreis laufen, auch nicht rauskommen. Okay. Wenn du da die bedrückt, welche Frau wird man ja nicht vom Nichts tun. Da muss man schon ein bisschen was tun. Okay, da hast du jetzt etwas gesagt. Sehr viel arbeiten. Also das ist ein Problem, was du anfassen kannst. Ja. Und dann hast du noch gesagt, sie haben Lasten. Oder du hast gesagt, sie sind alleine. Da sind alle drei Themen, was man konkretisieren kann. Also sehr viel arbeiten. Sie sind alleine. Oder sie haben irgendwelche Lasten. In diese Richtung, denk mal bitte weiter. Es sind ja viele Frauen, die jetzt so in meinem Alter oder etwas älter sind. Die meisten sind alleine. Oder viele sind alleine. Also zum Beispiel, alleine über 60. Ja, erfolgreiche Frau alleine über 60. Das wäre eine ganz konkrete Zielgruppe. Ich denke schon, das zieht mich auch immer wieder an. Dass ältere Frauen ja mich anziehen oder ich sie umgekehrt weiß ich nicht. Auf jeden Fall ist mir das schon aufgefallen, dass die Frauen halt eben meistens nicht junger sind wie ich. Oder halt vielleicht so in meinem Alter. Aber meistens sind die älter. Und dann sind es erfolgreiche Frauen, die bedrückt sind, weil sie alleine sind. Zum Beispiel. Okay, das wäre eine ganz klare Zielgruppe. Dass du beginnst in diese Richtung zu denken bis nächste Woche. Ja, möchte ich dafür bekannt werden, dass sich erfolgreichen Frauen, die sich alleine fühlen. Ja, ein neues Leben schenken. Das hört sich nicht schlecht an. Ja. Das passt schon ganz gut. Ja, ich denke die anderen Sachen, die würden dann halt mit auch da reinfließen. Weil das wird sich ja dann auch alles raus kristallisieren. Weil durch dieses alleine sein Grenzen, die sich ja teilweise auch sehr viel ab. Ja. Sie ziehen sich zurück und das ist das Schlimmste, weil sie machen können. Okay, also du denkst bis nächste Woche da noch darüber nach. Und beginnst dann einfach so, das ist für euch alle, zum Monika komm ich, du beginnst darüber so zu suhlen, da rein zu suhlen. Wow, wenn ich dieses Thema anfassen würde. Und dann beginnst du darüber nachdenken, zum Beispiel hier, sage ich mal, Martina die Wechseljahre. Wenn ich da 1000 Frauen befreien könnte in einem Jahr. Ja. Also das muss in dir dann irgendwas hochbringen, wo du denkst, wow, also das wäre voll cool. Ja, so etwas darf in dir entstehen. Anna, du denkst über die Befreiung der Frauen über 60 nach, ja? Ja, dann mache ich mir Gedanken, genau. Das fühlt sich gut an. Ja, und das Bild war auch richtig gut, vom Bedrück zum Befreit. Also das ist richtig gut. Das war mir gar nicht bewusst, dass ich das ausgesprochen habe, aber das ist auch gut. Ich höre zu. Ich weiß, ich merke das auch sehr, sehr gut sogar. Okay, Monika. Ja. Für welches Thema möchtest du berühmt werden in der christlichen Welt? Wow. Welches Thema? Das kann ich sogar nicht sagen. Okay, jetzt... Also du hast mehrere Themen. Du hast zum Beispiel, du bist eine geborene Evangelist, das heißt, du möchtest jeden evangelisieren. Also das ist bei dir schon so, ja? Ja. Also das ist die eine Sache, was bei dir total brennt. Ja? Und was bei dir auch total brennt, oder wo du schon sehr viel gutes Feedback bekommen hast, wie du keine Sorgen machst, wie du so richtig voller Frieden bist. Ja. Also das habe ich... Ich habe relativ Ruhe in mir, ja. Das... Ich glaube, das strahle ich auch aus. Das haben wir schon mehrere gesagt, ja. Ja. Da haben Freunde, als ihr gereist habt und so dir immer wieder dieses Feedback gegeben. Also da habe ich aufgepasst. Das heißt... Ja. Das heißt, hier ist ein Thema, diesen Frieden zu haben, statt Sorgen, ja? Dann natürlich jeden Bekehren. Das nehmen wir aber nicht. Ja. Das ist automatische Folge sein, ja? Ja, okay. Das ist nicht, dass sie bekehrt werden, sondern dass jeder Jesus einfach kennenlernt. Ja. Gehärt werden will keiner. Genau. Okay. Und dann, was ist das, was von deiner Familie noch immer wieder kommt, als Feedback? Wie sehen sie dich noch immer wieder? Ja, wie sehen die mich? Ich denke mal, die sehen mich so... so wie ich bin. Das ist eine sehr gute Antwort, aber nicht konkret. Nicht konkret genug, ja. Ich habe das so aus dem Berufungssatz, ich nehme mich so an, wie ich bin. Ja. Lies mal bitte deinen Berufungssatz. Berufungssatz, nicht 10 sucht's hat. In Zeiten wie diesen, wo viele Menschen verängstigt, krank und orientierungslos sind, trotzdem haben wir die Hoffnung nicht aufgegeben haben und auf die Hilfe im Bord Gottes drängen. Diesen Menschen bin ich ein Segenspringer, oder für diese Menschen mit der Hilfe Gottes möchte ich diese Probleme lösen. Okay. Du hast jetzt drei Probleme gesagt, verängstigt, orientierungslos und sorgenfrei, das habe ich schon rausgefunden, früher, ja. Das heißt, kommen zu dir, Mounika Junge, Frauen, Jungenmänner oder mittleren Alters, in welchem Alter kommen die meisten zu dir? Das ist unterschiedlich. Mehr, mehr jüngere, habe ich. Wie jung? Ja, so 50, plus minus. Okay, also 50, plus minus. Also 50, plus minus. Also 50, plus minus. Plus minus. Dann Aufgabe von dir, Mounika, mit welchen Sorgen kommen diese Leute auf dich zu? Wo haben sie ihre Sorgen? An der Orientierungslosigkeit, an diesen, ja, was sich da jetzt so in der Welt so abspielt, dieses Gewirr, ja. Weltgeschehen. Weltgeschehen, ja. Was noch? Finanzielle Probleme, ich finde auch dabei und auch familiäre Probleme. Okay, das ist sehr gut. Was ich jetzt noch von dir brauche, du gehst, du schreibst Namen auf, Mounika, auf einen Blatt, ja. Ja. Und du schreibst, ob sie jetzt wegen Weltgeschehen, wegen Finanzen oder wegen Familie Sorgen haben. Mhm. Und du denkst da, wie wird's nach? Wem hast du bis jetzt am besten helfen können, von diesen? Also schreib mal einfach zehn Namen auf. Mhm. Und wem hast du bis jetzt am besten helfen können? Ja. Ja, und das besprechen wir beim nächsten Mal. Okay. Okay, sehr, sehr gut. Mhm. Dann hat jetzt jeder eine Augengabe für die kommende Woche. Richtig gut. Dann, was jetzt ganz wichtig ist, dass wir diese Autorität bekommen haben, dass wir eine Entscheidung treffen können, ja. Alles, was aus der Berufung kommt und was sie lösen können, ja. Das ist etwas, wofür wir vorbereitet worden sind. Aber wir dürfen diese Entscheidung treffen, worauf habe ich am liebsten Lust. Wir müssen nicht alles machen, was sie können. Gott sei Dank. Ja, wirklich. Okay. Und dann machen wir so die Entscheidung fest, ja. Und das machst du hauptsächlich dadurch, dass du jetzt beginnst, darin zu solen in diesen Einsweitthemen, was wir jetzt miteinander gemacht haben, ja. Welches Thema bringt dir am meisten Freude? Mhm. Okay. Ja. Martina auch okay? Ja. Okay, weil die anderen stimmen, sondern denken. Ja, okay, gut. Ja, letzte Frage. Was nimmst du mit? Ich nimm mit, dass ich jetzt darin zule. Und ich habe mir vorhin aufgeschrieben, wie das wäre, wenn ich 100 Frauen dabei hilf. Und das hat genommen was aufgemacht. Und, ja, das, genau, wenn 100 Frauen mehr Freude haben, wie anders, oder 1.000 oder was nicht, wie viel, anders, da alles ausschaut. Richtig gut. Was hat gesagt, hast du wie, dann alles anders ausschaut? Wieses alles versucht du auch zu beschreiben? Ja. Aber frag sie, was sie wollen. Ja. Ja, also ich habe mir so gedacht, weil sie sind ja dann wieder der Multiplikator für ihr Umfeld. Ja, super Danke. Sehr schön. Ja, nein. Nächster? Ja, ich nehme mit deiner Auffassungsgabe. Ich bin total begeistert, dass du dir wirklich alles und jenes merken kannst. Also das erstaunt mich so sehr von jedem Einzelnen, dass du dir das alles so merken kannst und dass du wirklich auch drauf reingehen kannst. Also ich bin da echt geflasht. Danke. Das ist für heute für mich also. Ich habe selbst so nicht was gemerkt, was ich da gesagt habe, aber du hast es aufgepasst. Hammer. Wirklich Hammer. Ich bin da wie ein Elefantgedächtnis, habe ich da. Aber ihr habt das genauso für eure Berufung, ja? Genauso eine Gabe. Danke dir. Danke. Klar, aber das fand ich jetzt. Es ist schon, ja, erstaunt mich sehr. Danke. Wer macht heute? Ja, die Ruhe zu haben. Das steckt wohl in mir. Einer aus meiner Hauskreis, da ist die Mutter gestorben. Und sie hatte mich fragen wollen, ja, sagt, du bist immer so ruhig dabei. Und ich such noch jemand für das Rosenkranzgebet, ob ich das so machen würde. Aber an dem Termin bin ich leider nicht da. Was sagt sie, du bist immer so ruhig dabei. Und also es kommt öfter, dass Leute mir das sagen. Ja, das. Ja. Sehr gut. Sehr schön. Danke dir. Ja, also ich nehme mit jetzt noch mehr Freude, weil jetzt habe ich wieder den Impuls. Jetzt geht es um die Entscheidung, welche Themen. Jetzt kann ich wieder loslegen. Und es sind also sofort viele Ideen gekommen. Gerade mit dem Wechsel, es hat auch nicht was mit Wertschätzung zu tun. Also die Frau selber, die Wertschätzung. Und das passt recht gut. Ja, da bin ich schon in die Gedanken. Ja, richtig. Und das von dir, dass man feststehen soll. Und dass Jesus schon geheilt hat, also das werde ich mir auch mitnehmen. Sehr schön. Sehr schön, ihr Lieben. Ja, das ist auch das, was wir uns von immer wieder gesagt haben, wir sollten uns im Besitz nehmen. Und sehr oft bittet mir um etwas, was uns eigentlich schon gehört. Und vielleicht sind wir zukunftfest anstatt zu wissen, das ist für 2000 Jahre passiert. Wir wurden vor 2000 Jahren durch seine Streben geheilt worden. Auch wenn es jetzt im Moment noch nicht manifestiert hat. Auch so und bei mir 5 zu O, auch noch. Aber trotzdem macht es die Wahrheit nicht zu Lüge, sondern ich bin geheilt. Und ich stehe darauf. Und Jesus hat für mich diesen Kampf gekämpft am Golgotha. Und deswegen ehren wir auch, wenn wir uns das jetzt für jetzt in Anspruch nehmen, nicht für das irgendwann mal danach. Denn danach sind wir eh in unserem herrlichem Körper. Also da brauchen wir keine Heilung mehr. Es geht darum, er will, dass wir hier wie im Himmel so auf Erden leben. Ich überall nur durchgehen müssen, sondern das war wirklich das im Besitz nehmen, was uns gehört. Und der Feind kommt immer wieder um so Raum, Morden und Vernichten. Und da ist es wichtig, dass wir in unserem Feld stehen. Und das Wort Gottes, Saafe, Nein, die Wahrheit ist aber, mir gehört das. Ich möchte euch noch was Persönliches sagen. Ich hatte Krebs gehabt und mir wurden die Eierstücke und die Gebärmutter ausoperiert. Und ich bin so verrückt, dass ich auch das wiederhergestellt bekommen will. Also dass ich das darüber meditiere, dass ich diese Sachen neu habe. Ja, das heißt, dass, also auch solche richtig verrückt Sachen sind wichtig, dass wir da stehen. Also wenn das schon bei Sarah und Erbarung im alten Bund, das war ja noch vor dem alten Bund sogar, möglich war, wie viel mehr jetzt durch den neuen Bund, durch Christus? Absolut, Jesus hat oben ein Lager von ganzen Organen, von ganzen Gliedern Ersatzteilen. Also er kann alles wieder neu machen. Das ist überhaupt gar kein Problem. Deswegen muss man da auch daran festhalten, dass wir diese halt aus diesem Lager wieder bekommen werden. Und dann wird das auch passieren. Genau. Ich habe einen Termin, wo ich darüber gebetet habe und gesprochen habe. Und dann sei dem Dank ich dafür, dass ich das habe in mir. Und jetzt war ich bei der Gynäkologin und dann habe ich erwartet, dass ich, was, was, ich kann das sein, aber das hat sie halt nicht gesagt. Noch. Ich stelle mir in der Schockung, dass ich sie so richtig schockiere. Aber gerade das ist das, was wir diese Wiederherstellung auch bekommen haben. Und dann habe ich einfach so diesen Termin. Und seitdem danke ich einfach dafür, dass ich diese Sachen habe. Und das macht etwas mit mir. Also ich merke, dass in mir etwas sich verändert. Also jetzt noch nicht in meinem Körper, aber in meinem Herzen verändert sich was. Und Jesus hat da drei Wunder gemacht. Also die Ärzte haben mich schon eigentlich aufgegeben. Und ich brauchte nichts. Also ich habe nichts. Keine Nach. Ich habe die ganze Werte wieder untergegangen. Jedes Mal waren sie erstaunt. Also der Arzt hat nach der OP zweimal angerufen. Herr Vergerwings können eine Schumpagne öffnen. Ich habe sowas noch nie gesehen. Sie dürfen feiern. Und wenn diese drei Wunder schon ein paar Mal sind, dann die vierte ist ein Klacks. Die Leblankanken, die haben auch Gliedmasen gehabt und die verloren gegangen sind. Und ich weiß, dass sie wieder hergestellt wurden. Deswegen ist es nicht gut. Und deswegen, dass wir wieder daran festhalten, dass der Meer wird seine Herrlichkeitsleitung auch in und durch unsichtbar. Das ist ein Engel-Sent. Das darf uns der uns bleiben. Deswegen ist es so wichtig, dass wir auch lernen, die Bibel so zu lesen, wie auch geschrieben ist. Und manchmal sind es einfach Kleinigkeiten, die uns verunsichern. Also wo ich immer wieder diesen Text gelesen habe, Gott ist fähig, alle seine Gnaden-Gaben, seine Gunst uns gegenüber zu geben. Habe ich immer wieder gefragt, ja, ich weiß, dass er fähig ist, aber will er es auch. Es war immer wieder so die Frage, ja, will er es auch? Ich will immer. Das liegt doch an uns. Wir öffnen. Deswegen, wo ich dann gesehen habe, dass eigentlich in Urteck steht, Gott aktiviert, ist das Wort Dynamis. Beständig alle seine Segnungen uns gegenüber in Überfluss. Absolut. Damit wir in allem, jede Zeit, Genüge haben und darüber hinaus für ihr Diskutterwerk. Also zuerst für uns und danach für den anderen. Habe ich bemerkt, dass das ganz was anderes in die Bibel steht. Deutsche Übersetzung ist da manchmal sehr herausfordernd, über Gott will. Ja, ich meine, wenn er schon nicht das Liebste, was er hatte, zurückgehalten hat, wie viel mehr will er nicht auch uns alles andere auch schenken. Ja, ein Gesundheit steht unter dem. Welche Übersetzung liest ihr denn? In Englisch meistens. Doch, ich schreck nicht. Ah, wie schön. Eine Übersetzung ist auch, trotzdem steht das genauso. Ich habe auch keine deutsche Übersetzung, wo das so deutlich genau drin ist. Wie ist in Urtecksdreifen? Aber meine Not mal, Deutsche Bibel ist die Einheitsübersetzung. Für evangelische und für katholische Menschen. Wir haben vier, fünf zu Hause und im Internet immer wieder. Aber ich liebe das am meisten in Englisch. King James. Ja, die soll sehr gut sein, aber ich kann das nicht lesen, weil ich verstehe da nur die Hälfte und ich kann das gut verstehen. Ich habe auch verschiedene Bibeln da, aber naja. Wir hören ja auch, predigt auf Englisch immer an. Also das ist für uns, also ich glaube, so ja auch wie Joel Ostin, wenn es um Hoffnung geht. Und ist auch gut. Ja. Wir lieben, wir wünschen euch noch einen herrlichen Abend. Genießt euch. Danke gleichfalls. Danke. Ich genieße was in euch ist, das ist so was, was schön. Gekannt. Danke und ciao.